valantic

STUDIENBERICHT

Die Corona-Krise setzt IT-Prioritäten neu

Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf die Roadmap der IT?

Inhalt

Vorwort 3

Durch eine Roadmap die Digitalisierung erfolgreich gestalten 4

Erweitern – Forcieren – Verschieben – Einfluss von Corona auf die Roadmap 5

Mit virtueller Kommunikation und mobilem Arbeiten krisenresistenter 8

Wichtige Zukunftstechnologien bleiben im Visier der Unternehmen. 10

Logistikprozesse – Eldorado für intelligente Optimierung 12

Kostensenkung wichtigster Treiber in der Krise 14

Durch Online-Business krisenfest aufgestellt 16

Gesundheitsschutz ist größte Herausforderung 18

Summary 19

Studiendesign und Stichprobe 20

Weitere Informationen und Kontakt 21

Copyright

Dieser Bericht wurde von der techconsult GmbH verfasst und von valantic unterstützt. Die darin enthaltenen Daten und Informationen wurden gewissenhaft und mit größtmöglicher Sorgfalt nach wissenschaftlichen Grundsätzen ermittelt. Für deren Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch keine Garantie übernommen werden. Alle Rechte am Inhalt dieser Studie liegen bei der techconsult GmbH. Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung der techconsult GmbH gestattet.

Disclaimer

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. In dieser Studie gemachte Referenzen zu irgendeinem spezifischen kommerziellen Produkt, Prozess oder Service durch Markennamen, Handelsmarken, Herstellerbezeichnung etc. bedeutet in keiner Weise eine Bevorzugung durch die techconsult GmbH.

Vorwort

Für die gesamte Wirtschaft ist Corona ein Schock. Viele Unternehmen wurden im Frühjahr aus ihrem gewohnten Fahrwasser gerissen und in einen Ausnahmezustand versetzt. Mit Beginn der Pandemie sahen sich Unternehmen vieler Branchen damit konfrontiert, Arbeitsweisen neu zu denken, um nicht nur die Geschäftsabläufe und die Handlungsfähigkeit der Unternehmen zu sichern, sondern auch um die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft am Laufen zu halten.

Gerade in der Krise hat sich gezeigt, welche große Rolle die IT innerhalb der Unternehmen spielt. Dank digitaler Prozesse, Kommunikations- und Kollaborationslösungen können Teams, Mitarbeiter, Partner sowie Lieferanten trotz räumlicher Trennung effizient zusammenarbeiten und zur Handlungsfähigkeit der Unternehmen beitragen. Die Studienergebnisse belegen die wichtige Schlüsselfunktion der IT. Kein Digitalisierungsthema hat durch die Krise an Relevanz verloren. Im Gegenteil, die Corona-Pandemie hat den Stellenwert der einzelnen Digitalisierungsvorhaben sogar angehoben. Allerdings wurden viele mittelständische und große Unternehmen veranlasst, ihre IT-Roadmap zu überdenken und Prioritäten der Digitalisierungsmaßnahmen neu zu setzen.

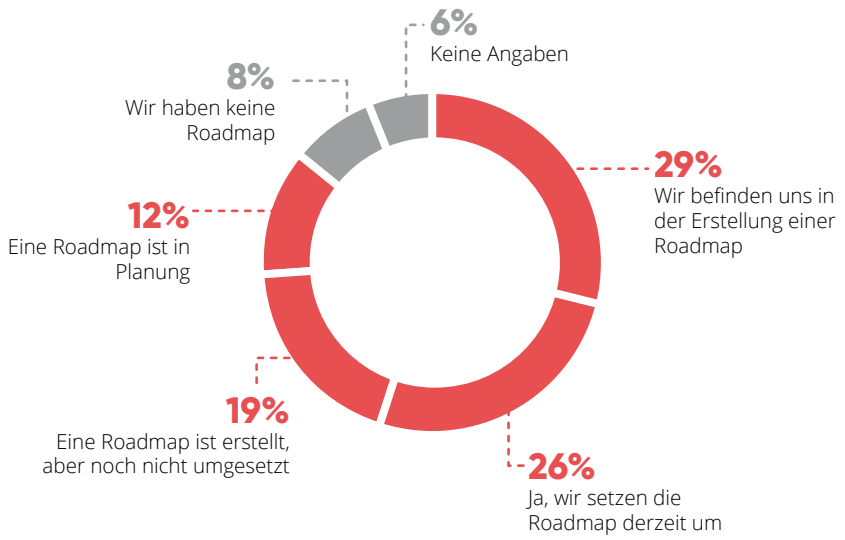
Für viele Unternehmen ist die Krise ein Katalysator. Zähe Prozesse um die Freigabe von IT-Budgets wurden beschleunigt. Denn die Digitalisierung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, Arbeitsprozesse produktiver zu machen sowie effizientere Wertschöpfungsketten hervorzubringen und neue Geschäftsmodelle zu kreieren. Zugleich birgt sie Wachstumspotenziale für all jene Unternehmen, die ihre digitale Transformation konsequent umsetzen. Andere von techconsult durchgeführte Studien belegen, dass Unternehmen mit einem hohen Digitalisierungsgrad nicht nur bessere betriebswirtschaftliche Kennzahlen erwirtschaften, sondern dass die digitalen Maßnahmen auch dazu beigetragen haben, die Unternehmen besser durch die Krise zu manövrieren.

Welche konkreten Auswirkungen hat die Krise auf die IT-Roadmap der Unternehmen? Mit welchen digitalen Maßnahmen wappnen sich Unternehmen für die Zukunft? Und welche Herausforderungen gibt es derzeit zu meistern? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Studie „Die Corona-Krise setzt IT-Prioritäten neu“, die von techconsult in Zusammenarbeit mit valantic konzipiert und durchgeführt wurde.

Durch eine Roadmap die Digitalisierung erfolgreich gestalten

Digitale Vorhaben führen vor allem in großen Unternehmen nur dann sicher zum Erfolg, wenn sie ganzheitlich und strategisch angegangen werden. Das bedeutet, die Ziele frühzeitig zu planen, in einer Roadmap zu verankern und diese konsequent nach dem zielgerichteten Plan abzuarbeiten. 45 Prozent der befragten Unternehmen verfügen über eine Roadmap, in der für die nächsten Jahre die Digitalisierungsvorhaben definiert sind. 26 Prozent der Unternehmen haben bereits mit der Umsetzung begonnen. Vorreiter sind die Unternehmen mit 2000 und mehr Mitarbeitern (38 Prozent). Ein Fünftel aller Befragten gab an, eine Roadmap zu haben, sie zögern aber noch mit der Umsetzung. 29 Prozent aller Unternehmen befassen sich derzeit mit der Erarbeitung eines Planes, wann welche Maßnahmen wie umzusetzen sind. Nur ein Anteil von acht Prozent hat seine Ziele für die kommenden Jahre noch nicht in einem Plan definiert.

Digitale Roadmap



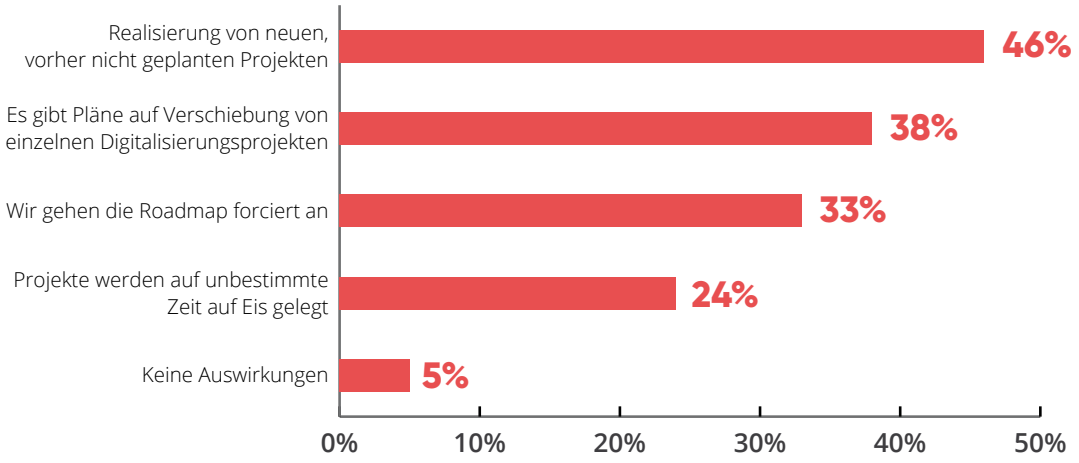
Basis: 218 Unternehmen

Erweitern – Forcieren – Verschieben – Einfluss von Corona auf die Roadmap

Mit Ausbruch der Pandemie ist es für viele Unternehmen zur wichtigsten Devise geworden, die Krise gut zu überstehen und die Geschäftsprozesse aufrechtzuerhalten. Massive und in vielen Fällen existenzbedrohende Einschränkungen zwangen die Unternehmen zum schnellen Handeln. Durch die sich verändernden Arbeitsweisen, die Verlagerung vieler Tätigkeiten ins Homeoffice, haben sich auch die Schwerpunkte der Digitalisierungsvorhaben geändert. Von heut auf morgen war die bisherige IT-Roadmap für viele Unternehmen obsolet. Sie mussten flexibel reagieren und ihre bisherigen Pläne zu den Digitalisierungsvorhaben neu überdenken. Viele Firmen müssen die Balance zwischen Sparmaßnahmen und IT-Investitionen finden und Prioritäten neu setzen. Nur fünf Prozent der befragten Unternehmen gaben an, dass sie an ihren ursprünglichen Plänen festhalten werden.

46 Prozent der Unternehmen haben auf Grund der Corona-Krise neue vorher nicht geplante IT-Projekte realisiert. Innerhalb der Unternehmensgrößen ist der Anteil mit 53 Prozent in den mittelständischen Unternehmen 500 bis 999 Mitarbeitern besonders hoch. Deutlich weniger (33 Prozent) sind es in den größeren Unternehmen mit 2000 und mehr MA.

Digitalisierungsvorhaben: Coronakrise & Auswirkungen



Basis: 189 Unternehmen | Mehrfachnennungen möglich
Filter: Roadmap vorhanden oder in Planung

Ein Drittel der Unternehmen hat und wird auch in den kommenden Jahren pandemiebedingt IT-Projekte forcieren und digitale Vorhaben beschleunigen. Schneller vorangetrieben werden vor allem Projekte, die den digitalen Arbeitsplatz und die Kommunikation betreffen. Gleichzeitig konzentrieren sich die Unternehmen verstärkt auch auf eCommerce Lösungen. Der zusätzliche Aufbau des Online Business hilft, Umsatzeinbußen abzufedern.

Fest steht: Gleichzeitig neue Projekte hinzunehmen und bestehende zu forcieren, funktioniert kaum. Fehlende finanzielle Mittel und der Mangel an Personal können die Pläne durchkreuzen. 38 Prozent der Unternehmen werden daher einzelne geplante Digitalisierungsvorhaben schieben müssen.

Und ein Teil der befragten Unternehmen muss den Spagat zwischen Kosteneinsparung und Investitionen hinbekommen. Umsatzeinbußen veranlassen sie, den „Gürtel enger zu schnallen“. 24 Prozent der Unternehmen gaben an, auf Grund von Corona geplante Digitalisierungsvorhaben auf unbestimmte Zeit auf Eis legen zu müssen. Möglicherweise werden Projekte zu Gunsten anderer Vorhaben gecancelt oder ersatzlos gestrichen. Innerhalb der Branchen wird vor allem im Handel der Rotstift angesetzt. Überraschend ist es nicht, denn diese Branche hat mit dem Gastgewerbe und der Dienstleistungsbranche für private Zwecke derzeit die meisten Einbußen zu beklagen.

Die Pandemie hat deutsche Unternehmer in Leader und Follower aufgeteilt.

Doch wie wird man ein Leader?

valantic schafft Software und digitale Prozesslösungen, mit denen Kunden strategische Vorteile gegenüber ihrem Wettbewerb erzielen. Wir bewältigen dabei die zentralen Herausforderungen der Digitalisierung mit einer einzigartig flexiblen, elementaren Organisationsstruktur und operativen Exzellenz.

www.valantic.com

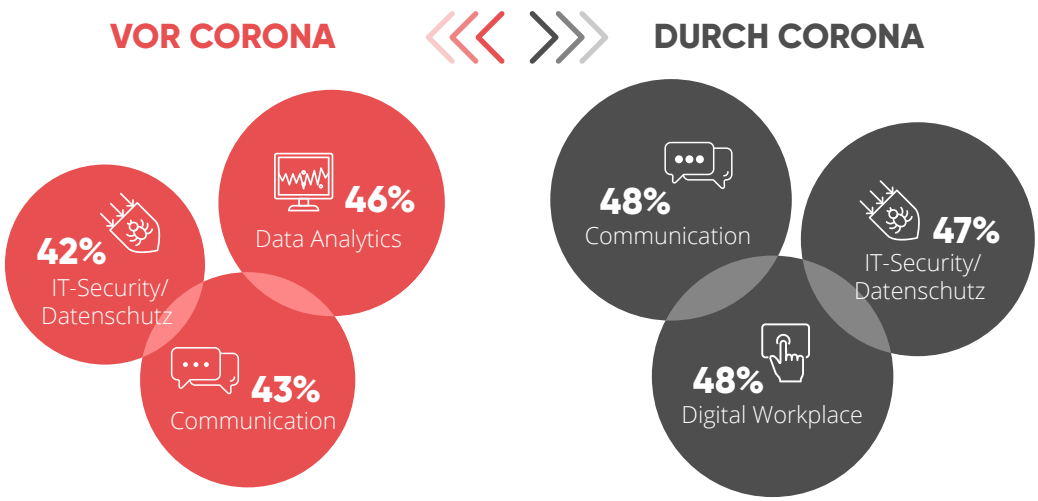
valantic

Mit virtueller Kommunikation und mobilem Arbeiten krisenresistenter

Die Corona-Pandemie macht deutlich, wie schnell Veränderungen möglich sind, wenn die Notwendigkeit groß genug ist und wie rasch IT-Vorhaben umgesetzt werden können. Im März 2020 wurden durch den Lockdown in wenigen Tagen viele Arbeitsplätze vom Büro der Arbeitsstätte ins Homeoffice katapultiert. Um mittel- und langfristig den wirtschaftlichen Anschluss halten zu können und der Krise zu widerstehen, nimmt die Ausstattung der Mitarbeiter für das flexible Arbeiten einen großen Raum ein. In kürzester Zeit wurden Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten sowie Kommunikations- und Kollaborationslösungen ausgestattet. Durch den Lockdown und der damit einhergehenden sozialen Distanz sind die Unternehmen zielstrebig einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung und Modern Workplace gegangen und haben das Thema an die Spitze ihrer Agenda gesetzt.

Seit Corona wurden nicht nur viele Arbeitsplätze ins Homeoffice verlegt, auch die gesamte Geschäftsreisetätigkeit wurde ausgebremst. Seitdem findet die unternehmensinterne Kommunikation, aber auch die Kommunikation

Top drei der relevanten Roadmap-Themen



Basis: 218 Unternehmen | Anteile der Nennungen mit „sehr relevant“ und „relevant“

zwischen Kunden, Partnern oder Lieferanten nicht mehr am „runden Tisch“, sondern viel mehr im virtuellen Raum oder via Chat statt. Virtuelle Meetings, gleichzeitiges Arbeiten an Dokumenten und unkomplizierte, schnelle Kommunikation via Chat werden zum Ausdruck von Agilität und Dynamik der neuen Arbeitsumgebung. Viele Unternehmen haben erkannt, wie viele Reisekosten durch virtuelle Meetings eingespart werden können. Unternehmen, die noch nicht die optimale Lösung gefunden haben, werden nachziehen müssen. 48 Prozent der Unternehmen gaben an, dass Investitionen in digitale Kommunikationslösungen durch Corona an Relevanz gewonnen haben. Data Analytics hat zwar nach wie vor hohe Relevanz, rückt im Ranking der Agenda jedoch etwas nach hinten.

Das Thema Datensicherheit und Datenschutz haben Unternehmen bereits seit langem priorisiert. Und es bleibt ein Dauerbrenner. Denn Cyberangriffe entwickeln sich weiter und werden immer ausgeklügelter. Das bedeutet, die Anforderungen der Unternehmen an Datensicherheit und Datenschutz sind immens und steigen zudem stetig an. Auch im Kontext der veränderten Arbeitsweisen, im Homeoffice, erfährt das Thema einen wichtigen Stellenwert. Denn die Nutzung cloudbasierter Tools, privater WLAN-Verbindungen und ungesicherter Arbeitsräume stellt die IT-Sicherheit vor neue Herausforderungen.

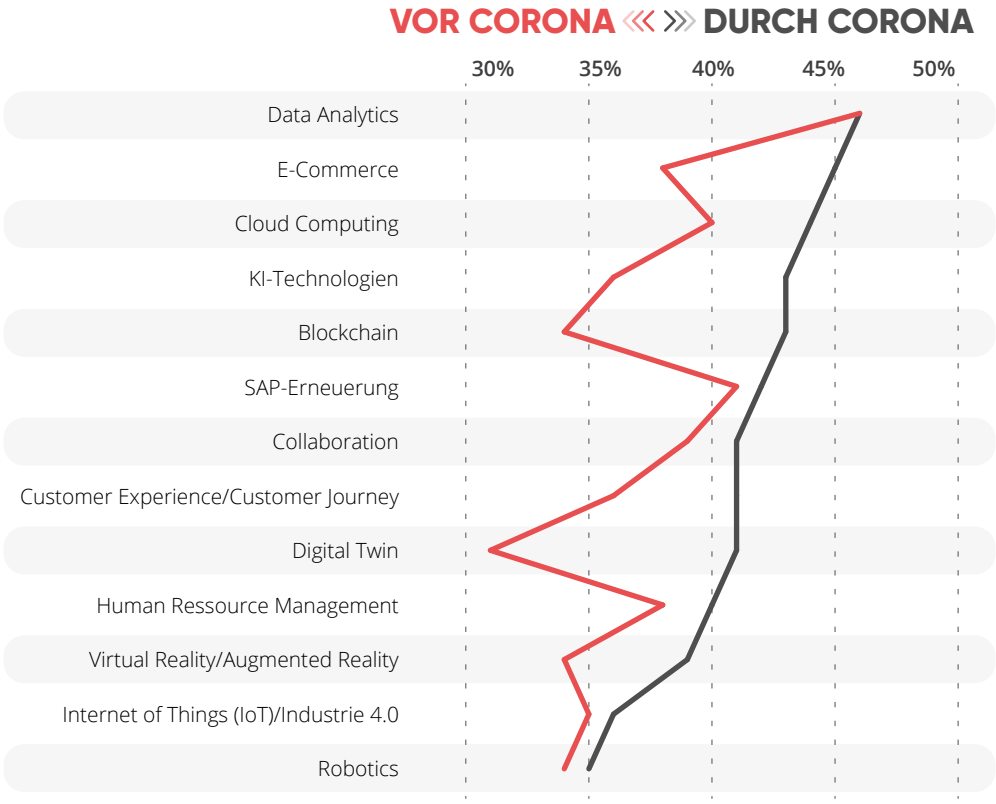
Wichtige Zukunftstechnologien bleiben im Visier der Unternehmen.

Wenn auch nicht mit oberster Priorität, so spielen doch auch Zukunftstechnologien, deren Nutzung noch in den Anfängen steckt, für die Unternehmen weiterhin eine wichtige Rolle. Dazu gehören insbesondere präskriptive Analysen im Umfeld von Data Analytics. Die Unternehmen erzeugen eine täglich wachsende Menge an Informationen. Hierzu gehören Geschäfts-, Transaktions- ebenso wie Sensordaten oder Daten aus den sozialen Netzwerken. Um den gewünschten Mehrwert daraus generieren zu können, braucht es Technologien, die Daten verwalten, aggregieren und vor allem analysieren können. Ein Blick auf die Vergangenheit ist wichtig, noch entscheidender ist jedoch der Blick in die Zukunft.

Vorausschauende Analysen ermöglichen den Unternehmen proaktiv auf Veränderungen einzugehen und zu reagieren. Mit 46 Prozent bleibt der Stellenwert von Data Analytics in der Roadmap stabil.

Digitale Lösungen wie KI-Technologien, die Blockchain, eine dezentrale Datenbank-Technologie, Virtual und Augmented Reality treten zwar in der Reihenfolge der Prioritäten etwas in den Hintergrund, bleiben aber dennoch wichtige Zukunftsthemen, die in den kommenden Jahren von den Unternehmen angegangen werden. Hierzu gehört auch das Virtualisierungsverfahren des Digital Twin, das deutlich an Relevanz gewonnen hat. Interessant ist das Thema vor allem für die Industrie. Virtuelle Abbildungen können Unternehmen beispielsweise dabei unterstützen, die Arbeitsprozesse in der Produktion, ganz gleich ob in neuen Gebäuden oder in Bestandgebäuden, transparenter und effizienter zu gestalten.

Relevanz digitaler Themen vor und durch Corona



Basis: 218 Unternehmen | Anteile der Nennungen mit „sehr relevant“ und „relevant“

Logistikprozesse – Eldorado für intelligente Optimierung

Ein weiteres wichtiges Ziel, das in der Agenda der Unternehmen einen großen Sprung nach vorn getan hat, ist die Optimierung der Logistik-Prozesse. Die Studienergebnisse belegen, dass die Corona-Krise der Sicherstellung der Lieferketten die höchste Dynamik verpasst hat: Die Relevanz für die Optimierung von Logistikprozessen legt um 10 Prozentpunkte zu. Der Shutdown im Frühjahr 2020 hat viele Lieferketten ins Stocken gebracht. In der Folge kam es zu Stilständen in der Produktion und zu Engpässen im Handel. Die Aufrechterhaltung der Logistikprozesse ist das A&O und eine grundlegende Voraussetzung für viele Wirtschaftszweige. Je besser der Logistikprozess, das Herzstück der Lieferkette, funktioniert, umso produktiver ist das Unternehmen und umso besser werden auch die Anforderungen der Kunden im Hinblick auf schnelle Lieferung und Verfügbarkeit der Artikel erfüllt. Auch das sichert die Umsätze. Kommt es zu ungeplanten Zwischenfällen in der Lieferantenkette, brauchen Unternehmen Notfallpläne, um die Produktion weiterhin am Laufen zu halten und Warenlieferungen zur gewährleisten. Moderne Technologien wie Data Analytics oder KI tragen dazu bei, das Kaufverhalten zu analysieren und Beschaffung sowie Versorgung exakt zu berechnen. Eine ganzheitliche Analyse aller logistischen Material-, Warenströme und die digitale Transformation bringen Transparenz, verhindern Fehlbestände oder Überbestände und schaffen in den Unternehmen Potenzial zur Kostenreduzierung.

Relevanz von Logistikprozessen vor und durch Corona

Basis: 218 Unternehmen | Anteile der Nennungen mit „sehr relevant“ und „relevant“

45% der Unternehmer wollen ihre Supply Chain stark optimieren, um flexibler zu sein.

Doch wie gelingt Optimierung ganzheitlich?

Wir unterstützen Unternehmen bei der Planung und Optimierung ihrer Logistik-Prozesse. Dazu setzten wir auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz und betrachten stets alle angrenzenden Prozesse. So haben wir immer das Ziel des Kunden im Blick und schaffen Projekte mit Mehrwert.

Unsere Leistungen im Bereich Supply Chain und Logistik:
https://www.valantic.com/supply-chain-und-logistik/

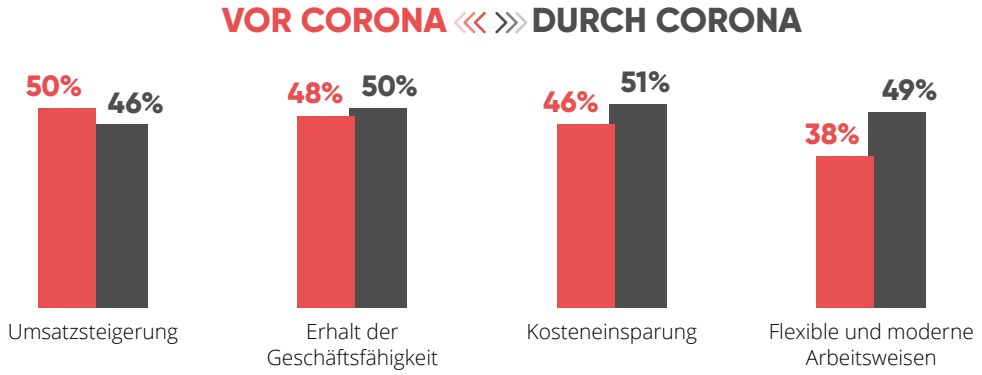
valantic

Kostensenkung wichtigster Treiber in der Krise

Digitale Anwendungen und Technologien helfen den Unternehmen dabei, Prozesse zu optimieren, Ressourcen effizient zu nutzen, Umsätze zu steigern, produktiv zu arbeiten und Kosten zu senken. Gerade letzteres hat aufgrund der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen. Sollten Digitalisierungsvorhaben vor der Krise den Unternehmen vor allem Umsatzsteigerungen bescheren, so sind es nun in erster Linie Kosteneinsparungen, die die Unternehmen veranlassen, Digitalisierungsvorhaben voranzutreiben. Die Unternehmen haben richtig erkannt, dass in Krisenzeiten mit wegbrechenden Umsätzen und geringerer Nachfrage die Digitalisierung viele Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen bietet. Wirft man einen Blick auf die IT-Roadmap der Unternehmen, erkannt man schnell, dass die Potenziale zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung längst noch nicht ausgeschöpft sind. Hebel dafür liegen in allen relevanten Zukunftsthemen, sei es Data Analytics, KI oder Customer Experience.

Der Erhalt der Geschäftsfähigkeit bleibt, unbeeinflusst von Corona, ein Impulsgeber auf höchstem Niveau. Die Digitalisierung macht die Prozesse und den Geschäftsbetrieb im Unternehmen nicht nur effizienter und transparenter, sie trägt zur Absicherung der Geschäftsfähigkeit im Krisenfall bei.

Treiber der Digitalisierung



Basis: 218 Unternehmen | Anteile der Nennungen mit „sehr relevant“ und „relevant“

Und schließlich sind auch flexible und moderne Arbeitsweisen ein wichtiger Treiber für die Digitalisierung. Schätzten vor Corona nur 38 Prozent der Unternehmen die Flexibilität als Treiber für die digitale Transformation ein, so sind es inzwischen 49 Prozent der befragen Unternehmen. Ein Resultat, das auf die Zeit des ersten Lockdowns zurückzuführen ist, als durch veränderte Arbeitsweisen ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich war. Doch nicht nur das Arbeiten im Homeoffice hat die Geschäftsfähigkeit erhalten. In vielen Branchen sind durch digitale Anwendungen und Prozesse auch neue Geschäftsmodelle entstanden. Beispielsweise im Gastgewerbe, das mit digitalen Angeboten, Services und Lieferdiensten, die Geschäfte so gut es geht weiterzuführen versucht, um die Umsatzeinbußen abzumildern. Währenddessen boomt im Handel das Online-Business.

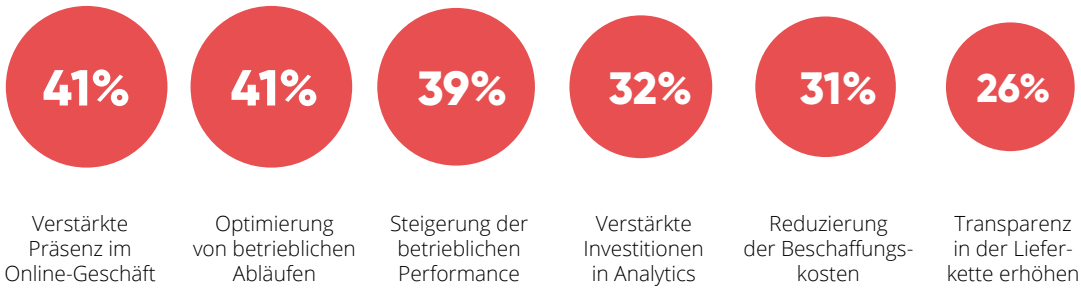
Durch Online-Business krisenfest aufgestellt

Die Corona-Krise bremst die Konjunktur und bringt sehr viele Unternehmen in schwieriges Fahrwasser. Auch 2021 ist ein schnelles Ende der Pandemie nicht in Sicht und Unternehmen sind weiterhin gefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Digitalisierung bietet den Unternehmen große Chancen, sich für die Corona-Pandemie oder ähnliche Krisen zu rüsten. Mehr als 40 Prozent sehen im Auf- und Ausbau des eCommerce einen wesentlichen Schritt, um die Geschäfte wieder voll hochzufahren und vor allem auch für zukünftige Krisen besser gerüstet zu sein.

In der Regel sind persönliche Geschäftskontakte, vor allem Sales-Präsenz bei den Kunden, eine wichtige Umsatzquelle. Corona zwingt jedoch die Unternehmen, persönliche Kontakte weitgehend herunterzufahren. Alternativen finden sich im virtuellen Raum und über zusätzlich geschaffene Online-Vertriebskanäle. Sie tragen dazu bei, Kunden zu halten und Neukunden hinzuzugewinnen und Umsatzrückgänge abzufedern. Für 39 Prozent der Unternehmen ist die Optimierung der betrieblichen Abläufe eine wichtige Maßnahme, sich krisensicher aufzustellen. Das bedeutet: Prozesse müssen digitalisiert werden. Nur das schafft Transparenz, steigert die Produktivität, ermöglicht ein mobiles und flexibles Zusammenarbeiten von räumlich verteilten Teams und erhöht letztendlich die Performance in den einzelnen Abteilungen. Ein Drittel der Unternehmen wird verstärkt in Data Analytics investieren.

Die Umsetzung der Maßnahmen ist kein Selbstläufer: 86 Prozent werden sich für die Implementierung von Analytics Anwendungen externe Hilfe bei IT-Dienstleistern holen. Und auch für alle anderen Vorhaben wünschen sich mehr als zwei Drittel der befragten Unternehmen die Unterstützung eines externen IT-Dienstleister.

Maßnahmen, um sich für Krisen besser zu wappnen



Basis: 218 Unternehmen | Mehrfachnennungen möglich

41% der Unternehmer planen wegen Corona stärker in E-Commerce zu investieren.

Doch wie investiert man smart?

Wirklich smarte Lösungen für Kundenbeziehungen und Verkauf gibt es nur dann, wenn Entwicklung, Design und Usability perfekt zusammenspielen. Und so sind wir auch aufgestellt. Wir bündeln unsere Fähigkeiten und unser Wissen in diesen Bereichen und entwickeln maßgeschneiderte Plattformen und Anwendungen. So entstehen zukunftsfähige Lösungen, die zu Ihrem Unternehmen und gleichermaßen zum Bedürfnis Ihrer Kunden passen.

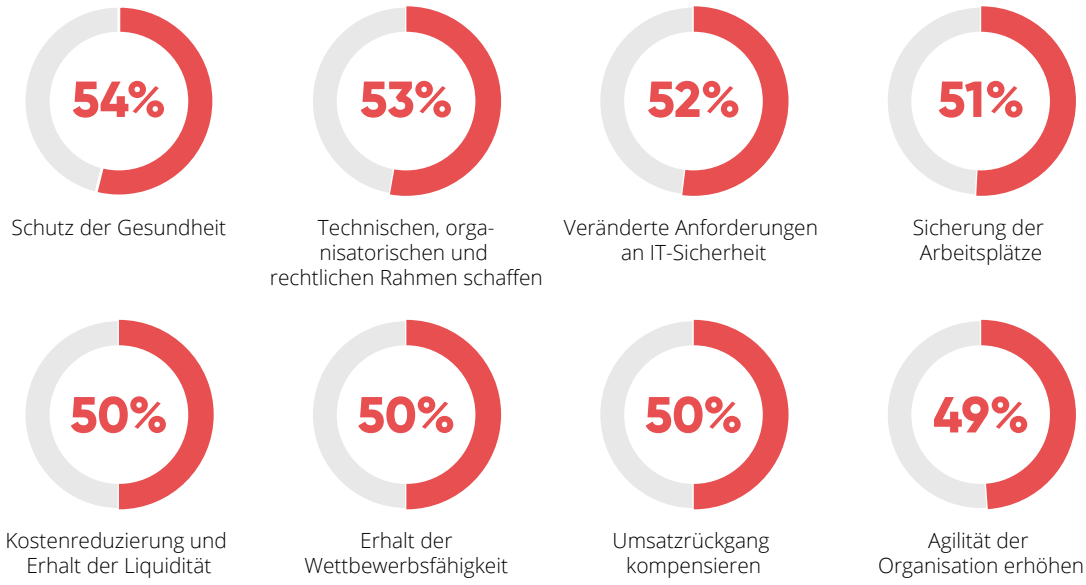
Unsere Leistungen im Bereich Customer Experience:
https://www.valantic.com/customer-experience/

valantic

Gesundheitsschutz ist größte Herausforderung

Die Corona-Krise stellt die Unternehmen vor eine in dieser Form und unter diesen Rahmenbedingungen noch nie dagewesene Herausforderung: Den Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter, Kunden und Partner. Für 54 Prozent der befragten Unternehmen ist das die derzeit wichtigste Prämisse. In diesem Kontext leistet auch die IT einen wichtigen Beitrag. Video- und Webkonferenzlösungen sowie Kollaborationstools mit Chatfunktionen sind wertvolle Anwendungen, wenn persönliche Kontakte zum Schutz der Gesundheit vermieden werden müssen. Eine weitere Hürde, die von den Betrieben zu nehmen ist, ist die Schaffung der technischen, organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, bspw. für die sich langfristig ändernden Arbeitsweisen. 53 Prozent der befragten Unternehmen werden sich zeitnah damit befassen. Zumal ein Großteil der Betriebe auch nach Corona an Homeoffice-Arbeitsplätzen festhalten werden. Zu den Top drei genannten Herausforderungen gehört nach wie vor die IT-Sicherheit. Sie muss auf die geänderten Anforderungen, beispielsweise Arbeiten im Homeoffice, reagieren und angepasst werden. Und natürlich geht es auch bei jedem zweiten Unternehmen um die Sicherung der Arbeitsplätze und dem Liquiditätserhalt im Unternehmen.

Herausforderungen der Unternehmen



Basis: 218 Unternehmen | Mehrfachnennungen möglich

Summary

Bedeutung der Roadmap

Die große Mehrheit der Unternehmen ist sich der Bedeutung einer Roadmap für Digitalisierungsvorhaben bewusst und hat IT- Projekte darin verankert.

Die Corona-Krise hat die Unternehmen veranlasst, ihre Roadmap für Digitalisierungsvorhaben neu zu überdenken und neu zu gestalten.

Die tragende Rolle der IT wird deutlich - kein IT-Thema verliert an Relevanz, im Gegenteil: Themen werden jetzt noch relevanter.

IT-Prioritäten der Roadmap durch Corona

Allerdings verschieben sich die Prioritäten in den Unternehmen. Data Analytics ist und bleibt zwar ein Erfolgsgarant für Unternehmen. Doch im Ranking ist nicht mehr Data Analytics, sondern sind Communication und Digital Workplace die zwei Top-Themen in den kommenden Jahren.

Durch Corona haben Unternehmen das flexible Arbeiten und das virtuelle Kommunizieren nach oben auf ihre digitale Agenda gesetzt, das hat den Digital Workplace angekurbelt.

Mit der Krise ist in vielen Unternehmen vor allem der Handlungsdruck auf die Optimierung der Logistikprozesse gestiegen. Das Thema zeigt die größte Dynamik und rückt deutlich stärker in den Fokus der Unternehmen.

Die Relevanz zeigt, wie zwingend notwendig das Thema ist, um auch in Krisenzeiten Lieferketten aufrecht zu erhalten und Lieferengpässe und Produktionsstilstand zu vermeiden.

Nicht nur die Prioritäten der Digitalisierungsvorhaben haben sich durch Corona verschoben, auch die treibenden Kräfte haben sich geändert. Größter Impulsgeber sind nicht mehr wie bisher das Umsatzwachstum, sondern die Kostenreduzierungen.

Für Krisen besser gerüstet

Unternehmen haben erkannt, dass das Online-Business eine wichtige Säule ist, um Umsätze auch in Krisenzeiten und in Zeiten der sozialen Distanz zu sichern. Darüber hinaus wollen sie sich durch optimalere betriebliche Abläufe und mit Hilfe der digitalen Transformation für künftige Krisen besser wappnen. Unterstützung durch die Expertise externer IT-Dienstleister ist dabei für viele Unternehmen wünschenswert.

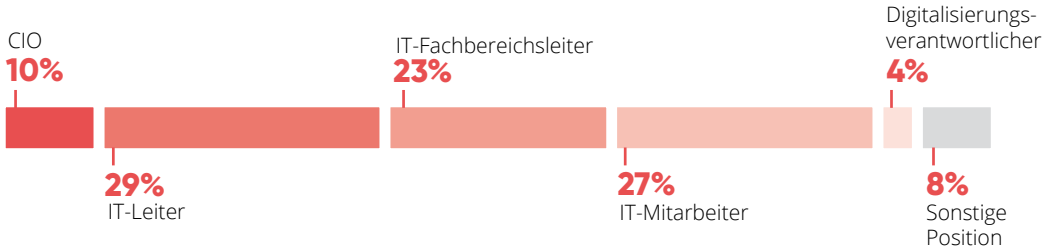
Die Corona-Krise stellt die Unternehmen vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Die für Unternehmen wichtigste Prämisse ist der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter sowie der Kunden und auch Partner.

Studiendesign und Stichprobe

Die Studie „Die Corona-Krise setzt IT-Prioritäten neu“ wurde von der techconsult GmbH im Auftrag von valantic konzipiert und durchgeführt. 218 Unternehmen wurden im deutschsprachigen Raum zum Einfluss der Corona-Krise auf ihre Digitalisierungsvorhaben befragt. Die Befragung erfolgte über einen Online-Fragebogen.

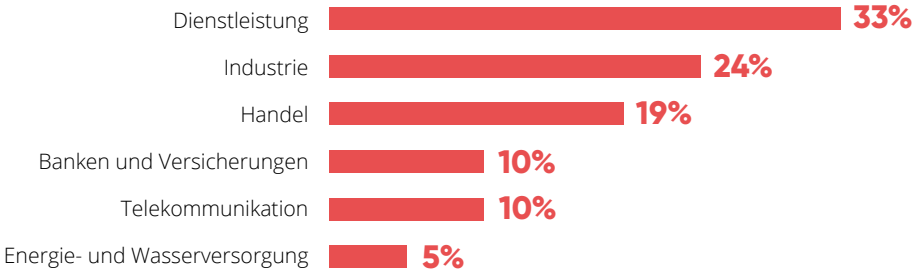
Die Stichprobe umfasst Unternehmen ab 500 Mitarbeiter aller Branchen, mit Ausnahme der Öffentlichen Verwaltungen. Ansprechpartner waren in erster Linie IT-Leiter, IT-Fachbereichsleiter sowie Entscheidungsträger bei der Umsetzung digitaler Projekte im Umfeld von SAP, der Logistik, E-Commerce und Customer Experience oder Business Analytics.

Funktion bzw. Position im Unternehmen



Anzahl der Mitarbeiter

Branchenverteilung



(Aufgrund von Rundungsanpassungen summieren sich einige Summen möglicherweise nicht zu 100%.)

Weitere Informationen und Kontakt

Über die techconsult GmbH

Die techconsult GmbH zählt seit 1992 zu den etablierten Research- und Analystenhäusern. Bis zu 25.000 Interviews pro Jahr, mit IT-Entscheidern/-Anwendern, Business-Entscheidern, Endkonsumenten und Anbietern, stellen die Basis der Analystenarbeit des Hauses dar. Damit verfügt techconsult über einen im deutschsprachigen Raum einzigartigen und stets aktuellen Informationsbestand zur Aufstellung von Branchen-/Anwendersegmenten im Umfeld ihrer IT sowie ihrer Geschäftsmodelle und Prozesse. Die Entwicklung und Bereitstellung fundierter Studien und Benchmark-Systeme, im Umfeld aktueller Business- und IT-Trends, unterstützen Business- und IT-Entscheider in der Problemfeldanalyse und Standortbestimmung. Das Unternehmen ist ein wichtiger Beratungspartner der CXOs und der IT-Industrie. **www.techconsult.de**

Über valantic

valantic ist die N°1 für die Digitale Transformation und zählt zu den am schnellsten wachsenden Digital Solutions-, Consulting- und Software-Gesellschaften am Markt. Dabei verbindet valantic technologische Kompetenz mit Branchenkenntnis und Menschlichkeit.

Über 1.000 Kunden vertrauen bereits auf valantic – davon 20 von 30 DAX-Konzernen und ebenso viele der führenden Schweizer und österreichischen Unternehmen. Mit mehr als 1.200 spezialisierten Solutions-Berater*innen und Entwickler*innen und einem Umsatz von über 170 Mio. Euro in 2020 ist valantic im DACH-Raum an 21 Standorten und international an vier Standorten vertreten. valantic organisiert sich in einer holokratischen Struktur aus Divisions, Competence Centern und Expertenteams – immer genau auf die Digitalisierungsbedürfnisse von Unternehmen abgestimmt.

Von der Strategie bis zur handfesten Realisierung – das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Customer Experience (CX), Supply Chain Excellence, SAP Services, Digital Strategy & Analytics sowie Financial Services Automation. **www.valantic.com**

Impressum:

techconsult GmbH
Baunsbergstraße 37
34131 Kassel
E-Mail: info@techconsult.de
Tel.: +49-561-8109-0
Fax: +49-561-8109-101
Web: www.techconsult.de

Autor

Verena Bunk
Senior Analyst
techconsult GmbH

Weitere Informationen für Journalisten und PR:

Maike Rose
Head of Corporate Communications
valantic
maike.rose@erp.valantic.com
Tel.: +49 2173 9166 11
Mobile: +49 162 214 0875
Elisabeth-Selbert-Straße 4a
40764 Langenfeld
Germany

Nancy Weddig
Public Relations
techconsult GmbH
Tel.: +49-561-8109-140
Fax: +49-561-8109-101
nancy.weddig@techconsult.de

www.valantic.com
Januar 2021